



TSB-TAGUNG IN SALZBURG

Sicherheitsprofis unter sich

Die diesjährige TSB-Tagung des Österreichischen Verbandes der KrankenhaustechnikerInnen (ÖVKT) bot wie immer ein hochaktuelles Vortragsprogramm. Vor allem aber auch ein intensiver und vertrauensvoller Austausch der Teilnehmer untereinander macht die Veranstaltung zu dem, was sie ist: Ein Muss für alle Sicherheitsexperten.

Die thematischen Hotspots der zweitägigen Schwerpunktveranstaltung in der Paracelsus Universität in Salzburg waren so vielfältig und komplex wie die Aufgabenstellung des Technischen Sicherheitsbeauftragten.

Den Ernstfall durchdenken

Ebenso plastisch wie realitätsnah erörterte Herbert Saurugg den 80 Teilnehmern, was ohne Strom alles nicht geht, und was zu tun ist, um ein Krankenhaus so gut wie möglich auf einen sogenannten Blackout vorzubereiten. Im Mittelpunkt seiner Ausführungen stand die Versorgung der Patienten nicht zuletzt mit Wasser und Lebensmitteln sowie das Thema Security. „Wenn Krankenhäuser bei einem länger anhaltenden Stromausfall die einzigen Häuser weit und breit sind, in denen das Licht brennt, in denen es warm ist, und in denen es noch sauberes Wasser und unverdorbenes Essen gibt, werden wir den Zugang zum Gebäude sehr sorgfältig regeln und uns vor Übergriffen schützen müssen“, erklärt dazu ÖVKT-Präsident Martin Krammer. „Diese und viele andere mit einem länger anhaltenden Stromausfall einhergehenden Probleme wie zum Beispiel auch die weitere Belieferung unserer Häuser mit Notstromdiesel oder lebenswichtigen Medikamenten sollten im Vorfeld geklärt sein. In der Hoffnung freilich, dass dieser Ernstfall nie eintreten möge.“

5. Tagung Energie im Krankenhaus

Am 15. Mai veranstalten die WEKA Industrie Medien in Kooperation mit dem ÖVKT und weiteren Partnern die 5. Energie im Krankenhaus-Tagung. Vor dem Hintergrund einer rasch voranschreitenden Digitalisierung und immer anspruchsvoller werdender Patienten gewinnt das Thema Energieeffizienz eine neue Dimension. Die Tagung zeigt den Stand der Technik, liefert wertvolle Impulse zum Energiesparen und bietet eine Plattform für das Networking zwischen Anwendern, Planern und Herstellern.

Rechtlich sicher

Wilhelm Holcapek und Jörg Schröttner entfachten mit ihrem Vortrag über die Auswirkungen der neuen EU-Medizinprodukte-Verordnung (MDR) auf die Praxis kontroverse Diskussionen zur Inhouse-Herstellung von Medizinprodukten. Nach der neuen Medical Device Regulation müssen diese künftig nicht mehr zertifiziert werden. „Die Befreiung von der Zertifizierungspflicht gilt jedoch nur für

Medizinprodukte, die in ein und dem selben Unternehmen hergestellt werden. Technische Abteilungen, die als eigenständige Unternehmen agieren, werden Inhouse-Herstellungen also auch weiter zertifizieren müssen“, betont Krammer.

Weitere Referenten befassten sich mit der Prüfung und Auslegung von Notstromanlagen, dem Strahlenschutz, der Sicherheit vernetzter Medizinprodukte, neuesten Erkenntnissen der Legionellenprophylaxe, Blitzschutz und Überspannungsschutz sowie Löschanlagen für Hubschrauberlandeplätze. Den vom Forum DACH erarbeiteten Brandschutzleitfaden präsentierte der Leiter der Arbeitsgruppe Brandschutz, Rainer Wadlinger, als Richtschnur für diese weitreichende Aufgabe. Der ÖVKT dankt allen Referenten, Ausstellern und Besuchern für ihren Beitrag zum Gelingen der Tagung und Lukas Dolesch und Wilhelm Holcapek für die hervorragende Organisation.

Maria Thalmayr
Freie Journalistin



V.i.S.d.P. für den ÖVKT
Martin Krammer, Präsident:
office@oevkt.at